

Wir lassen Sie mit Ihren Schmerzen nicht alleine...

In Deutschland leiden mehr als 30 Millionen Menschen unter Rückenbeschwerden. Damit ist der Rückenschmerz die Volkskrankheit Nummer Eins.

Gerade wegen dieser unglaublich hohen Zahl an Betroffenen ist die eigenverantwortliche Bewältigung von Rückenschmerzen durch interdisziplinäre Behandlungskonzepte stark weiterentwickelt worden.

Die einfache Erkenntnis ist: ohne intensive Mitarbeit der Betroffenen wirkt keine Therapie langfristig. Das heißt aber im Umkehrschluss:

Wer diszipliniert mitarbeitet beim Kampf gegen den eigenen Rückenschmerz, hat meist schon gewonnen!

Nähere Informationen...

...bekommen Sie bei Ihrem Kundenberater Ihrer BKK oder beim

BKK Landesverband Hessen
Verträge/Versorgungsmanagement
Telefon: 0 69/9 63 79-0
E-Mail: info@bkk-hessen.de
www.bkk-hessen.de

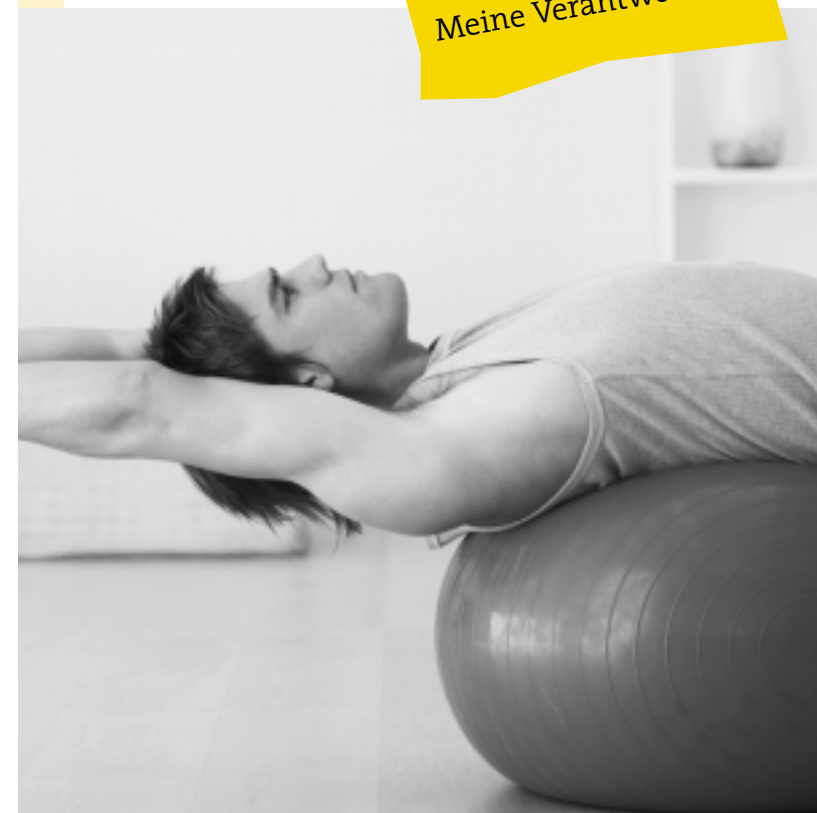
Impressum
Herausgeber:
BKK Landesverband Hessen, Frankfurt
www.bkk-hessen.de
Gestaltung
idüll, Anstalt für Zeichen & Wunder
www.iduell.de
Druck
Henrich Druck+Medien
www.henrich.de
Stand: Juli 2005



Ambulante Behandlungskonzepte
bei chronischen Rückenleiden

Leben ohne Rückenschmerzen

Mein Rücken –
Meine Verantwortung



Mit der individuellen Therapie zu mehr Lebensqualität

Die Erfolge von Behandlungen, bei denen Sie als Patient eigenverantwortlich mitarbeiten können, sprechen für sich. Mit den von uns geförderten Diagnose- und Therapiekonzepten verzeichnen wir überdurchschnittliche Behandlungserfolge, z.B.:

- die ambulante Durchführung der jeweiligen Therapie ohne Klinikaufenthalt
- die deutliche Schmerzabnahme bzw. Schmerzfreiheit
- die Reduzierung des Medikamentengebrauchs
- die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit
- die Steigerung der Lebensqualität

Gemeinsam gegen den Schmerz arbeiten

Rückenschmerzen lassen sich nur mit einem ganzheitlichen Konzept bekämpfen. Hierbei ist die disziplinierte Teilnahme und aktive Mitarbeit der Patienten unbedingt gefordert!

Massage und Fango-Packungen tun sicherlich vorübergehend gut, können aber nicht wirken, wenn dies ausschließlich als „Wohlfühl-Programm“ gesehen wird. Die Kürze der Behandlung bedingt meist auch die Kürze der Schmerzfreiheit.

So ähnlich die Auswirkungen des Schmerzes auf jeden Einzelnen sind, so unterschiedlich sind die Rückenleiden. Deshalb haben wir uns ausführlich mit der Thematik beschäftigt. Mittlerweile greifen wir auf eine breite Palette von Therapien zurück, die individuell ausgerichtet werden und somit – immer unter aktiver Mithilfe der Patienten – optimal wirken können.

Die Therapiekonzepte – Hilfe zur Selbsthilfe

Die Betriebskrankenkassen bieten im Einzelnen drei neue Therapiekonzepte an, die wir Ihnen hier in Kurzform vorstellen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer BKK, welches Konzept sie anbietet und welche Einrichtung diese Therapie durchführt:

Das FPZ-Konzept (VQR-zertifiziert)

Dieses Therapieprogramm erstreckt sich über einen Zeitraum von 12 Monaten.

- Die Therapie besteht aus 59 Trainingseinheiten à 60 Minuten
- eine Eingangsanalyse der Wirbelsäule (in Form einer biomechanischen Funktionsanalyse)
- daran anschließend beginnt das Aufbauprogramm mit 12 Wochen à 2 Trainingseinheiten
- eine Zwischenanalyse nach der 24. Therapieeinheit ermittelt den Status Quo der Behandlung
- darauf folgen weitere neun Monate Folgetraining
- eine Abschlussanalyse nach der 59. Trainingseinheit.

Je Analyse und Trainingseinheit beträgt der Versichertenanteil 10 Euro.

Das tergumed®Konzept

Dieses Therapieprogramm erstreckt sich über einen Zeitraum von 12 Monaten.

- Die Therapie besteht aus 64 Trainingseinheiten à 60 Minuten
- eine Eingangsanalyse der Wirbelsäule
- darauf folgen 12 Wochen Aufbauprogramm
- zwei Zwischenanalysen um den Status Quo der Behandlung festzustellen
- eine Abschlussanalyse.

Je Analyse und Trainingseinheit beträgt der Versichertenanteil 10 Euro.

Das SPOREG-Konzept 6plus3

Dieses Therapieprogramm erstreckt sich über einen Zeitraum von 9 Monaten.

- Die Therapie besteht aus 54 Trainingseinheiten à 90 Minuten
- eine Eingangsanalyse der Wirbelsäule
- darauf folgen 12 Wochen Aufbauprogramm
- eine Zwischenanalyse, um den Status Quo der Behandlung festzustellen
- darauf folgen weitere 24 Wochen Trainingsprogramm
- eine Abschlussanalyse reflektiert den Behandlungserfolg.

Je Analyse und Trainingseinheit beträgt der Versichertenanteil 10 Euro.

Der Zugang zu allen hier benannten Therapiekonzepten setzt allerdings folgende Indikationsstellungen voraus:

Wirbelsäulensyndrome mit erheblicher Symptomatik

- bei nachgewiesenem Bandscheibenvorfall (auch postoperativ) mit Sensibilitätsstörungen oder
- Störung der Motorik und erheblichen Protrusionen außerhalb des akuten Stadiums,
- bei nachgewiesenen Spondylolysen und Spondylolisthesen,
- bei Wirbelsäulenverletzungen im Rahmen der konservativen und postoperativen Behandlungen,
- bei nachgewiesenen therapiebedürftigen Skoliosen.

Bei allen Konzepten gilt: Je mehr Sie – auch zu Hause – mit üben und trainieren, desto schneller und wirkungsvoller greift die Therapie!